

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Einleitung und Fragestellung . . . . .	11
I Zur Verortung der postsäkularen Gesellschaft im habermasschen Denken: Drei Relektüren . . . . .	25
1 Kommunikatives Handeln . . . . .	25
1.1 Das Anliegen der Theorie des kommunikativen Handelns . . . . .	25
1.2 Die handlungskordinierende Funktion von Kommunikationsprozessen . . . . .	30
1.3 Lebenswelt und Moderne als Rationalisierung . . . . .	37
1.4 Lebenswelt und systemische Integration der Gesell- schaft . . . . .	43
1.5 Gesellschaftliche Rationalisierung und die Versprach- lichung des Sakralen . . . . .	47
2 Diskursethik . . . . .	51
2.1 Anliegen und Konzeption . . . . .	51
2.2 Moralprinzip . . . . .	52
2.3 Diskursprinzip und Wahrheitsfähigkeit von Normen . . . . .	58
2.4 Die Unterscheidung des Guten und des Gerechten . . . . .	63
2.5 Diskursethik und gesellschaftlicher Kontext . . . . .	68
3 Deliberative Demokratie . . . . .	74
3.1 Biografischer Hintergrund und normativer Anspruch . . . . .	74
3.2 Individuelle Grundrechte und Volkssouveränität als Verfahren . . . . .	77
3.3 Gesellschaftliche Integration und die Notwendigkeit des Rechts . . . . .	82
3.4 Politik, Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft . . . . .	90

## Inhalt

II	Jürgen Habermas und die Religion . . . . .	103
1	Postsäkulare Gesellschaft – Notwendigkeit zur Kooperation . . . . .	103
1.1	Die Hinwendung zur Religion: eine Einordnung . . .	103
1.2	Zeitdiagnostik . . . . .	112
1.3	Die westlichen Säkularisierungsprozesse als produktive Entwicklung . . . . .	118
1.3.1	Streitfall Säkularisierung und die Ausbildung einer gemeinsamen Sichtweise . . . . .	120
1.3.2	Säkularisierung als Übersetzungsprozess . . . . .	133
1.3.3	Voraussetzungen des Verfassungsstaates . . . . .	137
1.4	Die Zivilgesellschaft . . . . .	143
1.4.1	Der Commonsense als produktive Kraft . . . . .	145
1.4.2	Die religiöse Überlieferung als „Zumutung“ und Notwendigkeit . . . . .	149
1.5	Der religiöse Ritus als Quelle von Gründen . . . . .	156
2	Religiöse Toleranz und weltanschaulicher Pluralismus . . . . .	166
2.1	Die Trennung von Staat und Kirche als Voraussetzung von Religionsfreiheit und Toleranz . . . . .	166
2.1.1	Geschichtliche Aspekte der Religionsfreiheit . . . . .	167
2.1.2	Systematische Aspekte der Religionsfreiheit . . . . .	170
2.1.2.1	Die Trennung von Staat und Kirche . . . . .	170
2.1.2.2	Der Begriff der Toleranz . . . . .	175
2.2	Die Konsequenzen von Religionsfreiheit und Pluralismus ... . . . . .	196
2.2.1	... für den Staat und dessen Institutionen . . . . .	197
2.2.2	... für religiöse Bürger . . . . .	200
2.2.3	... für nichtreligiöse Bürger: Postmetaphysisches Denken als säkulares Bewusstsein . . . . .	203
3	Ertrag . . . . .	215

III	Debatten und Ergänzungen . . . . .	217
1	Überblick . . . . .	217
1.1	Zur Deutung von Postsäkularität und Säkularisierung	217
1.2	Übersetzung religiöser Inhalte und die Unterscheidung von Glauben und Wissen . . . . .	224
2	Die Debatte um die Religionsphilosophie Kants . . .	231
2.1	Die Religionsphilosophie Kants – ein Paradigma nachmetaphysischen Denkens . . . . .	231
2.2	Das höchste Gut und das Gottespostulat in der Perspektive von Jürgen Habermas . . . . .	240
2.3	Die Unabgeschlossenheit der Geschichte und die Frage nach Kants Gottespostulat aus theologischer Perspektive . . . . .	250
3	Kreativität des Handelns und Wertgeneralisierung – eine Ergänzung durch Hans Joas . . . . .	268
3.1	Die Kritik an der Rede von der postsäkularen Gesellschaft und die Optionalität des religiösen Lebens . . . . .	270
3.2	Die Ergänzung der Handlungstheorie durch das Moment der Kreativität . . . . .	280
3.2.1	Das Anliegen von Hans Joas und dessen Arbeitsweise . . . . .	280
3.2.2	Relektüre klassischer Handlungstheorien und Erarbeitung der kreativen Dimension menschlichen Handelns . . . . .	283
3.2.3	Kreativität, Rationalität und Körperlichkeit menschlichen Handelns . . . . .	288
3.3	Die Entstehung von Werten und ihre universale Dimension . . . . .	294
3.3.1	Anliegen . . . . .	294
3.3.2	Die Entstehung und Bindung von Werten . . . . .	295
3.3.3	Die Relektüre und Erarbeitung der Wertentstehung	297
3.3.4	Werte und universeller Anspruch – Joas' Genealogie der Menschenrechte . . . . .	312
3.4	Zur Frage der Ergänzungsmöglichkeiten von Hans Joas und Jürgen Habermas . . . . .	328

## Inhalt

IV	Fazit und Ausblick: Lernpotentiale im habermasschen Denken . . . . .	343
1	Bisheriger Ertrag der Arbeit . . . . .	343
2	Religiöses Leben in der Moderne . . . . .	347
3	Impulse für ein katholisches Selbstverständnis . . . . .	353
3.1	Katholizismus und Kirche . . . . .	353
3.2	Theologie . . . . .	361
	Bibliographie . . . . .	367